



Berlin, 22. Mai 2023

PRESSEMITTEILUNG

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Schloßstraße 70, 14059 Berlin-Charlottenburg
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

„Der Geschöpfe sind viele...“

Neuerwerbungen für die Sammlung Scharf-Gerstenberg

27. Mai 2023 – 19. Oktober 2023

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Anlässlich einer großzügigen Schenkung stehen 30 Werke des Schweizer Surrealisten Max von Moos (1903–1979) sowie Neuerwerbungen von Hannah Höch (1889–1978), Unica Zürn (1916–1970) und der zeitgenössischen Künstlerin Fatoş İrwen im Zentrum der neuen Sammlungspräsentation in der Sammlung Scharf-Gerstenberg. Ausgehend von Hannah Höchs titelgebender Gouache „Der Geschöpfe sind viele zwischen Himmel und Erde“ (1930) befasst sich die Ausstellung in sechs Kapiteln mit dem Thema des Menschenbildes im Surrealismus.

Bereits bei Odilon Redon (1840–1916), einem Vorgänger des Surrealismus, steht das Motiv des losgelösten Kopfes für eine rein geistige, vom Körper losgelöste, visionäre Kraft. Hans Bellmers (1902–1975) in den 1930er-Jahren während des aufkommenden Nationalsozialismus entstandene Arbeiten veranschaulichen die surrealistische Vorstellung des verkehrten Menschen in exemplarischer Weise. Salvador Dalí (1904–1989) und André Masson (1896–1987) oder auch Pablo Picasso (1881–1973) in seiner kurzen surrealistischen Phase und Max von Moos haben den Menschen als Möbel dargestellt oder Teile seines Körpers durch Gegenstände ersetzt. In einer weiteren Gruppe von Werken erscheint das menschliche Gesicht nur noch als Maske. Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs stellen unterschiedliche Künstler wie Richard Oelze (1900–1980) und Jean Dubuffet (1901–1985) oder auch Max von Moos dem denaturierten Menschenbild des frühen Surrealismus die Idee einer Art Renaturierung zur Seite: Wie aus roher Materie entwickeln sich neue Lebewesen und Geschöpfe, von denen sich noch nicht recht sagen lässt, ob sie auch menschlich sein werden.

Die Max von Moos-Stiftung schenkt der Sammlung Scharf-Gerstenberg 30 Werke des Künstlers. Die Neuerwerbung der Werke von Hannah Höch, Unica Zürn und Fatoş İrwen erfolgte durch Julietta Scharf für die Sammlung Scharf-Gerstenberg.

Die Ausstellung wird kuratiert von Kyllikki Zacharias, Leiterin Sammlung Scharf-Gerstenberg

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
Pressereferentin Nationalgalerie

Telefon: +49 30 3978 34-16
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse